

# „Eimstocker Flackle“

08309 Eibenstock, Uhdestr. 3 (oberhalb Stickereimuseum)

## Aus dem Veranstaltungsplan 2006

**15.10.** 10.00 – 18.00 Uhr **Tag des traditionellen Handwerkes** in der Auersberghalle in Eibenstock mit dem Gewerbeverein Eibenstock

**13.10. – 15.10.** (Zeiten siehe Aushang) **Gewerbeschau** des Gewerbevereines Eibenstock in der Auersberghalle in Eibenstock

**02.12. – 03.12.** 10.00 – 18.00 Uhr **Handwerkerweihnacht** in der Hobbywerkstatt der „Eimstocker Flackle“ zur Märchenweihnacht in Eibenstock

Infos zu Öffnungszeiten und Kursen erhalten Sie unter: [www.flackle.de](http://www.flackle.de)



### In eigener Sache

*Liebe Heimatfreunde! Es sei nochmals daran erinnert, dass die Möglichkeit besteht, dass diejenigen Heimatfreunde, die nicht gut zu Fuß sind mit dem PKW zu unseren Zusammenkünften gefahren und auch wieder nach Hause gefahren werden können.*

und hier einige Telefonnummern:

<i>Schürer Matthias</i>	<i>2666 oder 2141</i>
<i>Schmidt Günter</i>	<i>2395 oder 03771/ 23761</i>
<i>Barth Andrea</i>	<i>4982 oder 57124</i>



Erzgebirgischer Heimatverein  
Eibenstock e.V.  
Otto-Findeisen-Str. 14  
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141  
Fax 037752 / 2141

# Unner Blatt`l



Nummer  
19

Mitteilungsblatt des  
Erzgebirgischen Heimatvereines Eibenstock e.V.

Oktober  
2006



Untere Crottenseestraße 9 - Das älteste bekannte Gebäude der Stadt, ein erdgeschossiges Wohnstallhaus mit Wohnstube und Umgebide

(s. auch Seite 2 und 3)

Foto: M. Schürer

## Wer ist das ?

Liebe Heimatfreunde!

Hier nun das 3. Teil unseres Knobel – Puzzles zum Ausschneiden.  
Na, wer wird das wohl sein? Nun dürfte aber alle klar sein, oder? Das komplette Foto seht ihr im nächsten Blatt \l.

M. Schürer



## **Betreiberkonzept für das älteste Gebäude unserer Stadt gesucht**

Was gibt es typisch erzgebirgisches in unserer Stadt zu sehen? Pyramide und Schwibbogen. Und sonst nichts? Doch – Blockhäuser. Und davon gab es früher sehr viele. Nur etwa 10 % der Eibenstocker Häuser besaßen früher steinerne Erdgeschosse. Interessanter Weise bildete sich im Auersberggebiet ein eigenständiger Haustyp heraus, der sonst nirgends vorkommt – ein erdgeschossiges Wohnstallhaus mit Wohnstube und Umgebände.

Ältere Bürger können sich sicher noch an das Eichler – Gut am Carlsfelder Steig vor dem Umbau erinnern.

Derzeit gibt es im Verbreitungsgebiet kein Gebäude mehr, das seine ursprüngliche Bauweise unverfälscht zeigt. In Eibenstock beherbergen heute noch vier dieser Häuser nennenswerte Reste originaler Bausubstanz (1990 waren es noch acht!). Dazu gehört das Haus „Untere Crottenseestraße 9“. Mit dem ermittelten Baudatum 1658 ist es das älteste bekannte Gebäude der Stadt.

## Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

<i>Rainer Tittel</i>	<i>am 02.10.</i>	<i>zum 58. Geburtstag</i>
<i>Maria Strobelt</i>	<i>am 05.10.</i>	<i>zum 87. Geburtstag</i>
<i>Marianne Herrmann</i>	<i>am 10.10.</i>	<i>zum 86. Geburtstag</i>
<i>Antina Richter</i>	<i>am 10.10.</i>	<i>zum 43. Geburtstag</i>
<i>Maria Kittelmann</i>	<i>am 13.10.</i>	<i>zum 72. Geburtstag</i>
<i>Lia Endrejat</i>	<i>am 13.10.</i>	<i>zum 76. Geburtstag</i>
<i>Horst Diersch</i>	<i>am 15.10.</i>	<i>zum 77. Geburtstag</i>
<i>Liane Georgie</i>	<i>am 16.10.</i>	<i>zum 77. Geburtstag</i>
<i>Uwe Meschwitz</i>	<i>am 18.10.</i>	<i>zum 49. Geburtstag</i>
<i>Dora Krüger</i>	<i>am 21.10.</i>	<i>zum 67. Geburtstag</i>
<i>Adelheid Müller</i>	<i>am 29.10.</i>	<i>zum 62. Geburtstag</i>
<i>Hubert Brückner</i>	<i>am 31.10.</i>	<i>zum 41. Geburtstag</i>



## **Unsere Zusammenkunft im Oktober**

am

**Mittwoch, den 04.10.2006**

**ACHTUNG ! ACHTUNG ! ACHTUNG !**

**Aus zeitlichen Gründen muss diese Zusammenkunft  
bereits**



**17:30 Uhr**

**beginnen!**

**Unser Bürgermeister ist zu Gast und berichtet  
Wissenswertes aus dem Stadtgeschehen.**

**Unter anderem wird er zusammen mit Thomas  
Helm über die geplante Umsetzung des Hauses in  
der „Unteren Crottenseestraße 9“ (siehe Seite 2)  
berichten.**



**Vorankündigung**  
**für unsere Zusammenkunft**

**im**

**November**

**„Basteln mit Annita“**



**am**  
**Donnerstag,**  
**den**  
**02. November 2006**  
**18:00 Uhr**  
**im**  
**Vereinshaus**

Der Vorstand



**EHV Eibenstock präsentiert sich zur**  
**Gewerbeschau am 14. und 15.10.2006**

**Besucht unseren Stand und natürlich alle anderen Aussteller!**

Samstag, 14.10.2006  
ab 13:00 Uhr

Sonntag, 15.10.2006  
ab 10:00 Uhr

Das weitere Programm entnehmt ihr bitte dem letzten Blatt`l  
(September, Heft Nr. 18)

Der Vorstand

Im Inneren haben sich eine wertvolle Holzbalkendecke im Renaissance-Stil, originale Türen, Beschläge, Treppen und Blockwände erhalten.



Zeichnung: Thomas Helm

*Die Zeichnung zeigt das Haus nach der geplanten Umsetzung an den neuen Standort: Dr.-Leidthold Straße, Blickrichtung Postplatz.*

Der Besitzer hat das Haus der Stadt als Schenkung angeboten. Es ist geplant, das Haus ins Stadtzentrum umzusetzen und zu restaurieren. Doch um entsprechende Fördermittel beantragen zu können, muss ein Konzept für die spätere Nutzung vorliegen.

Ob und wie sich der EHV an der späteren Nutzung beteiligen kann, soll zum nächsten Vereinstreffen diskutiert werden.

Text: Thomas Helm

*Zu diesem Vorhaben werden zu unserer Zusammenkunft am 04. Oktober unser Bürgermeister sowie Thomas Helm berichten. (s. auch Seite 11)*

## Unner Ausfahrt nooch Chodovar am 17. September 2006



Mor hatt`n zwar schu im Mai e Ausfahrt nooch Drasd`n gemacht, aber weil die su schie gewaasen is, ham mor gesaat, mach mor noch emol Aane. Diesmol ham mor uns de entgegengesetzte Richtung rausgesucht, und zwar ging`s nei dr Tschechei.

De Tittel Brigitte und dr Rainer sei mitenanner Tschechei-Kenner, wie mor su sogt und deswagn ham ah die zwee`e die Fahrt gemenetscht.

Frieh dreiviertel Achte gings lus und d`r Gerd, dos war unner Busfahrer, hot allezam begrüßt und noch emol gefrogt, ob aah jeder senn Ausweis dorbei hot. Do ging auf ahmol a Quiekertsch durch`n Bus und de Pechstein,, Annerose hot geschriern, „lech hob in Falsch`n eigesteckt!“ Nu dos war a Hallo, dos kost a Runde! Do blieb in Werner nisch annersch übrich, als aham ze wetz`n und in Richtign ze huln. lech ka eich sogn, dar is gerant wie a gunger Hirsch und is hot ah gar net lang gedauert, im`s Denk`n war`r aah schu wieder do – mit in richtign Ausweis!

An d`r Grenz nochert sei de Ausweis aber net emol kontrolliert wurm. Nu ja, es hätt ja aah annerschrim sei kenne. Nooch `n kurz`n Halt an dr Grenz bei in Schluck Kaffee gings wetter bis Codovar in de Brauerei. Dos haast, mor ham erscht orndlich Mittog gass`n. Die Gaststätte war ewos ganz Besonnersch, die war mämlich im Barg drinne. Dos muß emol frieh bestimmt a Bierkaller gewasen sei.



Fotos: G. Schmidt und R. Tittel

**Liebe Heimatfreunde,  
beim Durchblättern von den vorhandenen Ausgaben des  
damaligen „Kulturspiegels“ fand ich in der Ausgabe Oktober 1954,  
also auf den Monat genau vor 52 Jahren, unter Anderem folgende  
interessante Ausführungen von Johannes Lorenz:**

### *Wissen Sie schon ...?*

-  dass nach neueren Forschungen der eigentliche Erfinder des Autos der aus dem Nachbarort Schönheide gebürtige Mechaniker Louis Tuchscherer gewesen sein soll. Bereits 1880 durchfuhr er mit seiner selbstgebauten Benzinkutsche zum Schrecken oder Staunen der Passanten die Straßen von Chemnitz, also sechs Jahre früher, ehe Karl Benz durch die Erfindung des Benzinwagens in der Welt bekannt wurde. Bei seinem Ehrgeiz, den Wagen immer mehr zu verbessern, versäumte er, trotz Ratens Seiner Freunde, Patente darauf anzumelden. Am 21. Oktober 1922 starb er im Alter von 75 Jahren, ohne den Erfinderruhm genossen zu haben.
-  dass 1868 durch Inbetriebnahme einer Telegraphenleitung zwischen Plauen und Eibenstock unser Ort erstmalig dem drahtlichen Nachrichtenverkehrs angeschlossen wurde.
-  dass im August 1913 zum ersten Mal ein lenkbares Luftschiff über Eibenstock kreuzte. Es war die „Sachsen“. Für dieses Schauspiel mussten über 300 Mark aufgebracht werden.
-  dass das erste Flugzeug, welches unsere Gegend berührte, im September 1916 infolge starken Nebels auf der sogenannten Goldenen Höhe hinter dem oberen Heinzgut notlanden musste. Der Doppeldecker wurde abmontiert und per Bahn verfrachtet.
-  dass im Raume Eibenstock-Wildenthal-Carlsfeld- Schönheiderhammer mit 54 Quatratkilometern Umfang das ausgedehnteste Waldgebiet des Erzgebirges ohne menschliche Ansiedlung sich befindet (außer dem neuerdings wieder bewohnten Dorfhaus).
-  dass die zwischen Schönheiderhammer und Neidhardsthal geplante Muldentalsperre mit 43 Millionen Kubikmetern Fassungsvermögen die größte Sachsens werden soll.



Nu ging die Sach lus. De Annita hot de Losnummer aahgesaat und darjeniche hot nochart an Preis kricht. Aber net irgendenn, sondern an Lustigen. Do hots zum Beispiel gehaasen: Los-Nr. soundso erhält etwas für Unten! – und was warsch? – schwarze Schuhkrem! Oder: Los-Nr. soundso erhält etwas für Hinten! – und do hot se a Roll Abortpapier aus ihrer Kist gebracht.



Mir hot miet am besten gefalln: Los-Nr. soundso erhält ein halbes Pfund Gehacktes!

Gute Walt, dacht iech, itze giebts noch was ze Assen! Hoste gedacht! – Mit Strickle zamgebundene gehackte Holzstackele warn`s.

Und su ging dos noch a ganze Weile. Alles hot gelacht und gequiekt. Es war a lustiger Obnd.

Na, und im November haast`s ja: „Basteln mit Annita“. Mol sah, was do den Luder wider schiens eifällt.



Fotos: G. Schmidt und R. Tittel



Fotos: G. Schmidt und R. Tittel



Fotos: G. Schmidt und R. Tittel

Nochdem mor gut gassen ham, kunnt'n mor de Brauerei ahguck'n. E gung's, hübsch's Maadl hot uns überool rümgeführt und uns alles dorklärt – und dos auf deitsch. Es war aber e biss'l schwar ze verstieh, weil dar tschechische Akzent dorbei war, aber trotzdem, von uns kaa ja netemol jemand tschechisch. Und wu de Besichtigung alle war, hot dos gunge Maadl an en Brunne im Innehuf von daare Brauerei a Hahnel aufgedreht. Mor ham schu gedacht, itze gibt's blus an Schluck frisches Brunnewasser zur Erfrischung. Na, zum Glück sah dos „Wasser“ richtig schie gelb aus, mit `nor schenn weißen Schaumkrone ubndrauf. Es kunnt ja eingtlich ah net annersch sei, es war a schien`s kalt`s Bier`le. Su in Brunne müsst'n mor drham im Garten hobn!

Zum Abschluß hot de Tittel Brigitte dan Maadl als Dankeschön noch a Flasch „Wernesgrüner“ geschenkt, suzesogn a „Konkurrenzprodukt“ von drham. In Franznsbad ham mor nochert noch an schenn Nachmittich verbrenge kenne. De Sonn hot vom Himmel gelacht – nuja, se hot ja ah gewusst, doss mir do unten sei. Bei an gemütlichen Kaffee und in klenn Spatziergäng`l war dar schiene Ausflug ah bald wieder vorbei. Ehamzu gobs vom Gerd noch a paar Wienerle als klenn Imbiss. Halb Achte rim sei mor wieder in Eimstock ahkumme. Mor möchte'n uns bei d'r Brigitte und bei'n Rainer recht herzlich für die Ausfahrt bedanken! Es war wieder a racht schiener Tog gewas'n!

Text: M. Schürer

## Unner Zusammenkunft am 07. September 2006



Fotos: G. Schmidt und R. Tittel

M'r hatt `n zwar im Oktober aah Ausfahrt nei d'r Tschechei gehatt, aber trotzdem ham`r unnere Zusammenkunft am erschten Danners-tich ohgehalt'n. Die Ausfahrt ham ja nu net alle miet-mache'n kenne und des-wagn ham m'r auf unern gemütlichen Obnd im Ver-einshaus nett verzicht.

Na, und dar is besonnersch lustig gewas'n. De Annita hot sich wieder wos schiens ausgedacht.

Zeerscht hot se Zettel aus-getaalt, wu m'r eingtlich drauf gar nischt laas'n kunt. De Buchstobn warn kreiz-derquar durchenanner ge-schriebn und de Annita musst uns erscht emol erklärn, wos dos ze bedeit'n hatt. Die Buchstobn musst'n m'r richtig hinterenanner hieschreibn, damit e Wort rauskumme is. Dos war fei gar net zu aafach. Mir mußtn ganz schie simpeliern. Nuja, ohgeguckt ham mor holt aah mit ab und zu ben Nachbar.

Aber dos war noch nett alles. Nooch ner Weile bracht de Annita a Kist aahgeschlaaft, wu m'r aber net neiguck'n kunnt'n. Nochert hot se noch Lose vertaalt.